

Millstatt, Klagenfurt: Gelungene Tanzexperimente von Schlehwein & Dachauer Zerlegte Walzer und Visionen

Zwei Tanzexperimente wie sie unterschiedlicher nicht sein können, an besonderen Orten in Kärnten: Im Stift Millstatt zerlegte Andrea K. Schlehwein mit Einbindung des Publikums und fantastischer Technik ein Universum aus Realität und Vision. In der Stadtgalerie Klagenfurt lieferte Dagmar Dachauer eine originale, kritische Walzerstudie.

Unter den Großformaten von Maler Gunter Damisch begann die „Stadt tänzerin“ am Donnerstag zunächst im

VON ANDREA HEIN

biedermeierlich schlichten Ballkostüm, das sie jedoch alsbald ablegte und ihre Erschöpfung in einer kurzen, an Ausdruckstanz angelehnten Phase fühlen ließ.

In Turnleiberl und -hose machte sich Dachauer dann ans Zerlegen des berühmtesten Tanzes der Welt: den Takt, die Bewegung, die Pausen, Stück für Stück, in klar formulierter Körpersprache – eine intellektuelle, sehr technische, als Work in Progress zu verstehende Studie. Viel Applaus!

Den erhielt in Millstatt auch Andrea K. Schlehwein nach ihrem bisher mutigsten und radikalsten choreografischen Experiment: Es setzte auf die Einbindung des Publikums und live gestaltete Ästhetik aus Film und teilweise spontaner Bewegung innerhalb einer präzise kal-

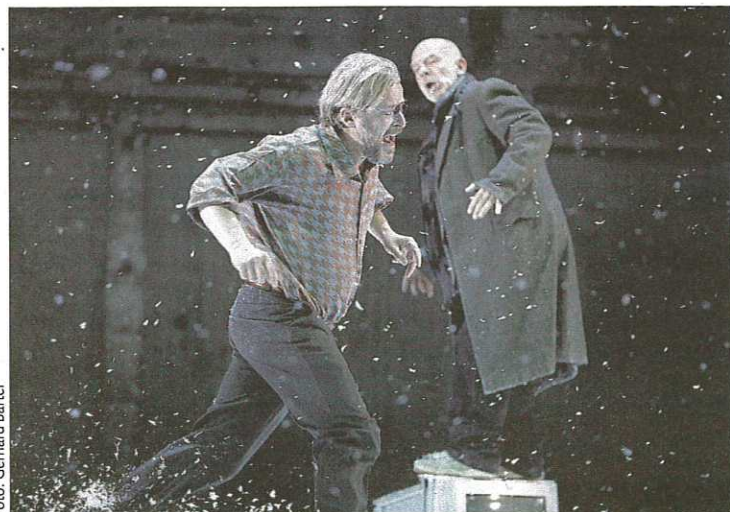
In der Stadtgalerie zerlegte „Stadt tänzerin“ Dagmar Dachauer Walzer.

kulierten und zugleich wandelbaren Rauminstallation. Mit Erfolg! Freudig gespannt wechselte das Publikum frei zwischen einer Dunkelkammer mit filmisch grandios zerlegten, darstellerisch intensiv übernommenen Bildern heiler und kaputter Welten aus Erinnerungen und Fantasien und einem Raum des Lichts.

Dort wurde von den sehr verschiedenen Tänzern, unter ihnen auch der achtjährige (!) Aaron, in Schlehweins fernöstlich angehauchter Ästhetik zeremoniell, mit viel Symbolik (Federn, Kelche, Krone) weitergebaut, was aus der Finsternis gerettet wurde. Erlebenswert! Heute und morgen, 20 Uhr, Karten: ☎ 04766/35 2 50.



Zerlegte Welten: Schlehwein



Nicht zum ersten Mal vegetiert Henrik Ibsens „Borkman“ (Foto: Martin Wuttke, Roland Koch) in der Gegenwart. Für die Wiener Festwochen kämpfen die Borkmans im Akademietheater lieber mit Winterzauber als mit dem Selbst. Simon Stone forciert offensichtlich mehr Momente der Farce im Stück als die Tragik menschlicher Unzulänglichkeit, Schmerz und Hilflosigkeit ob des eigenen Versagens. Flach.

Kultur in Kürze

► **Schulfreundliches Theater** eignet sich gut zum spielerischen Vermitteln wichtiger Themen. Wie gut das funktioniert, zeigen (auch) Klassenzimmerstücke der neuebuehnevilach, die mit Schülern entwickelt werden. Für die „Schule der Zukunft“ hat Regisseur Clemens Lukas Luderer mit Jugendlichen der HAK Villach gearbeitet, wo heute (20 Uhr) Premiere gefeiert wird.

Theater & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: So: „Ist das die Liebe?“, Lesung mit Brigitte Karner & Peter Simonischek zugunsten von „Live Music Now“, 19.30. – Jazz-Club Kammerlichtspiele: Mo: „Konse Jazz Night“, 20. – Landhaus Wappensaal: So: Ausklang „Haydn-Marathon“ mit Szabó Quartett, 9. – Pavillon im Lendhafen, Martin-Luther-Platz 1: So: „Die Hinterhältigkeit der Windmaschinen“, 20. – VILLACH: Parksalon: So: „Literatur um 11“: Rieger & Rieger, Specht auf Kur, ein Krimi aus Kärnten, Musik: Chorensemble Villach, 11. – Waldorfinitiative, Mühlenweg 29: Mo: „Die alte Mühle“, 16. – BAD KLEINKIRCHHEIM: Thermenhotel Ronacher: So: Kultur-gastspiele: Lesung mit Mario Adorf „Schauen Sie mal böse“, 20.30. – GMÜND: Hauptplatz: Mo: Ensemble Porica startet den Theaterwagen, 19. – SIRNITZ: Schloss Albeck: So: Camera-ta Pätzold: „Kammermusik vom Barock zur Moderne“, 11. – Italienisches Liederbuch“ mit Maria Ladurner (Sopran), Georg Klimbacher (Bariton), Klavier: Gisela Jöbstl, 15. – SPITTAL: Schloss Porcia: Mo: Theatergruppe BORG: „Ein Sommernachtstraum“, 19.30.